



Info

Aktuelles aus dem
LandFrauenverband
Württemberg-Baden e.V.

01 / 2024

Inhaltsverzeichnis

Grußwort	3
AKTUELLES AUS DEM LANDESVERBAND	
Neue Mitgliedsausweise	4
Neues Konzept zur Mitgliedergewinnung im Kreis Hohenlohe	4
Verlängerung Gewinnaktion zur Mitgliederkampagne	5
Pressemitteilung Leitthema 2024 und Start Mitgliederkampagne	6
75 Jahre Grundgesetz	7
LandFrauen fordern: Stärkung der Pharmaindustrie in Deutschland	7
Mammographiescreening bis 75 Jahre	7
Begrüßung neue Mitarbeiter:innen	8
Verabschiedung Bildungsreferentin Hester Rapp-van der Kooij	9
ZUM BE-, NACH- UND ÜBERDENKEN	9
AUS DER AG DER LANDFRAUENVERBÄNDE	10
AUS DEM BUNDESVERBAND	11
AUS DER BILDUNGSARBEIT	12
ZUKUNFTSOFFENSIVE - BEST PRACTICE	14
INTERVIEW MIT EINER LANDFRAU	16
AUS DEN KREISVERBÄNDEN	17
AUS DEN ORTSVEREINEN	22
BÜCHER- UND PODCASTTIPPS	29
NEUE FÜHRUNGSKRÄFTE	30
IN KÜRZE	31

Impressum

Informationszeitschrift
des LandFrauenverbandes
Württemberg-Baden e.V.

Herausgeber

LandFrauenverband
Württemberg-Baden e.V.
Bildungs- und Sozialwerk
des LandFrauenverbandes
Olgastraße 83
70182 Stuttgart

Telefon 0711 248927-0

Fax 0711 248927-50

info@landfrauen-bw.de

www.landfrauen-bw.de

Redaktion

Dr. Beate Krieg

Katja Waibl

Layout und Gestaltung

Katja Waibl

Das INFO-Magazin erscheint drei Mal
jährlich mit einer Auflage von 1.400
Exemplaren. Die nächste Ausgabe
erscheint Ende Juli 2024.

Redaktionsschluss: 13. Juni 2024

Druck

e.kurz+co

druck und medientechnik gmbh
stuttgart

Beilagen

- Statistischer Arbeitsbericht 2023
- Flyer QS landesweit aktualisiert
- Wahlprüfsteine
- Positionspapier dlV
- Trigema Bestellschein 2024
- Schmuckmuseum Pforzheim
- Hohenloher Freilandmuseum

Liebe Ortsvorsitzende,
liebe Vorsitzendenteams,
liebe Vorstandsmitglieder,

das Jahr begann erneut mit vielen aufregenden Meldungen aus der ganzen Welt. Wir können leider noch wenig Licht am Ende des Tunnels, das heißt, noch keinen Frieden in Europa und der Welt erkennen. Bei Demonstrationen und Streiks werden unterschiedliche Forderungen an die Politik herangetragen.

Unsere Bäuerinnen und Bauern sehen sich immer mehr eingezwängt in politische Rahmenbedingungen und Vorgaben. Viele denken ans Aufgeben, da auf den Höfen kein ausreichendes Einkommen mehr erwirtschaftet werden kann.

Die Frauen in der Landwirtschaft haben Existenzängste bezüglich der Finanzen und dem Image der Landwirtschaft in der Bevölkerung. Immer wieder müssen sie sich und die Arbeit ihrer Familien rechtfertigen und sich den kritischen Fragen der Verbraucher stellen.

Dies wurde auch in den beiden landes- und bundesweiten Studien zum Ausdruck gebracht, die wir veranlasst haben.

Wir LandFrauen unterstützen die Frauen und Familien in der Landwirtschaft in ihren Aktionen und Forderungen. Die Landwirte tragen mit ihren Familien dazu bei, dass der ländliche Raum lebenswert ist und bleibt. Es muss sein, dass die Familien mit ihren Erzeugnissen und ihrem Einsatz für unsere Kulturlandschaft ein ausreichendes Einkommen erzielen.

Mit Vorträgen, Seminaren und Schulungen unterstützen wir vom LandFrauenverband die Frauen in der Landwirtschaft. Wir möchten ihnen helfen ihre Resilienz und ihr Selbstbewusstsein zu stärken und an ihre eigene Fürsorge zu denken.

Bei allen Forderungen, bei allen Möglichkeiten auf sich und die Probleme aufmerksam zu machen, ist es uns wichtig, dass die demokratischen Spielregeln eingehalten werden. Sie sind noch immer die Basis für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Wir distanzieren uns von Übergriffen Einzelner auf Politiker und Politikerinnen.

Besonders bei den Wahlen, die im Sommer stattfinden, sollten wir uns nicht von Parolen leiten lassen, sondern alle Kandidaten und Gruppen danach beurteilen, wie sie zu Demokratie, Recht und Freiheit stehen.

Voller Schwung starten wir LandFrauen in unser Jahr der Mitgliederwerbung: „ICH bin LandFrau – DU auch?“ Erste Höhepunkte sind die Neugründung eines Ortsvereins im Kreis Crailsheim mit 95 neuen Mitgliedern sowie Berichte darüber, welche großartige Ideen und Aktionen die Vereine umsetzen, damit viele Frauen den Weg als neues Mitglied in die LandFrauenvereine finden.

Mit diesen motivierenden Beispielen gehen wir selbstbewusst in das Kampagnen-Jahr. LandFrauen sind viel mehr als wir denken, Bildung in Gemeinschaft ist einmalig und wertvoll für alle.



Gemeinsam wollen wir die Zukunft gestalten – ich freue mich auf viele Beispiele und Berichte, und natürlich auf viele neue Mitglieder.

Marie-Luise Linckh

Ihre Marie-Luise Linckh
Präsidentin

Neue Mitgliedsausweise

Im Jahr der Mitgliederkampagne verabschiedet sich der Verband von den bisherigen Mitgliedsausweisen. Der neue Ausweis präsentiert sich auf nachhaltigem, stabilem Graspapier und im praktischen Visitenkartenformat, passend für jeden Geldbeutel. Er kann beschrieben werden und dient den Mitgliedern ab jetzt als Mitgliedsnachweis. Bezogen werden können die Ausweise, wie bisher auch, über die jeweiligen Kreisverbände.



Neues Konzept zur Mitgliedergewinnung im Kreis Hohenlohe

Dem Kreisverband Hohenlohe gelingt eine engmaschige Betreuung der Ortsvereine. Indem die Kreisvorstandschafft in Hohenlohe für die 43 Ortsvereine Patenschaften übernommen hat, ist es möglich, eine intensive und persönliche Betreuung der Vereine zu gewährleisten.

Zusätzlich zu den Teilnahmen an Mitgliederversammlungen, besuchen die Ortsvereins-Patinnen auf speziellen Wunsch die Ortsvereine zu besonderen Gelegenheiten. Seit letztem Sommer ist auch ein Cocktailabend für zukünftige neue Mitglieder „buchbar“ – ein neues Konzept zur Mitgliederwerbung. Bei diesem Event stehen dann das gegenseitige Kennenlernen der Frauen vor Ort und um Informationen rund um die LandFrauenarbeit.

Im Vorfeld wird ein Flyer erstellt, der über die sozialen Netzwerke geteilt wird. Im nächsten Schritt werden die Cocktailrezepte abgestimmt, der Ortsverein besorgt die Zutaten und kümmert sich um kleine Köstlichkeiten.

Die neuen Postkarten zusammen mit den Luftballons und den Broschüren des Landesverbandes, sowie das Programm des Ortsvereins sind Teil der Dekoration und natürlich auch Material zur Teilnahme für alle Interessierten.

Potentiellen neuen Mitgliedern fällt es leichter, zusammen mit einer oder auch mehreren Freundinnen zu den Veranstaltungen der LandFrauen kommen zu können. Beim Cocktailabend kommt man unverbindlich ins Gespräch.

Die Mitglieder des Kreisverbandes übernehmen das Mixen der Cocktails, damit die Frauen des Ortsvereins sich intensiv um ihre (neuen) Gäste kümmern können. Der Kreisverband stellt die LandFrauenarbeit auf Kreis-, Landes- und Bundesebene vor, der Ortsverein stellt sich und sein Programm vor. Gäste und neue Mitglieder können Wünsche fürs Bildungsprogramm äußern und sich so direkt in die Vereinsarbeit einbringen. Mit diesem netten und unterhaltsamen Event konnten im Rahmen der Mitgliedergewinnung erfolgreich, mit Spaß und Freude neue Frauen gewonnen werden.



Verlängerung!!!!

der Gewinnaktion zur Mitgliederkampagne bis Ende Mai

Wir freuen uns sehr, dass unser Aufruf zur Teilnahme am Wettbewerb zur Gewinnung von Mitgliedern so positiv aufgenommen und kreativ umgesetzt wurde. Ihre Ideen, von mobilen Info-Ständen, über lockere Donnerstage und abwechslungsreiche Kreativangebote bis hin zu After-Work-Events... sind großartig! Vielen Dank, dass Sie uns an Ihren Aktionen auf diese Weise teilhaben lassen.

Wir möchten Ihnen noch bis 30. Mai Zeit geben, sich an unserer Gewinnaktion zu beteiligen. Die Bekanntgabe der Gewinner erfolgt dann im INFO 02/2024.

Schicken Sie uns gerne weiterhin Ihre Ideen. (in kurzen Sätzen und mit Fotos) an:
mitgliederkampagne@landfrauen-bw.de

Die sechs besten und außergewöhnlichsten Umsetzungen erhalten einen Preis und werden im **INFO 2/2024** veröffentlicht:

- 1. Platz:** Gutschein für Ihren Ortsverein im Wert von **400 Euro**
- 2. Platz** Gutschein für Ihren Ortsverein im Wert von **300 Euro**
- 3. Platz** Gutschein für Ihren Ortsverein im Wert von **200 Euro**
- Plätze 4-6:** jeweils ein Gutschein für Ihren Ortsverein im Wert von **100 Euro**

Lassen Sie andere teilhaben an Ihren Aktionen zur Mitgliedergewinnung!

ICH bin  LandFrau
DU auch?

Werben Sie Ihre Freundin, Nachbarin, Kollegin, Tochter, Enkelin...
Zeigen Sie ihr, was „LandFrau-sein“ heute bedeutet:
Weiterbildung in Gemeinschaft mit Spaß und Motivation!



Neues Leitthema 2024 und Start einer Mitgliederkampagne

„Miteinander Zukunft gestalten“ – so lautet das neue Leitthema der LandFrauen im Verband Württemberg-Baden in den nächsten vier Jahren. Das Leitthema ermöglicht es, den LandFrauen auf Kreis- und Ortsvereinsebene Angebote fokussiert und vertieft zu bearbeiten. Es können Aktionen gestaltet und Weiterbildungsangebote zur Stärkung der LandFrauenarbeit und für eine lebenswerte Zukunft umgesetzt werden.

In dem neuen Leitthema „Miteinander Zukunft gestalten“ finden sich, wie gewohnt, vier Jahresthemen. 2024 geht es los mit dem Jahresthema „LandFrauen begeistern“ und einer Mitgliederkampagne. „Wir wollen nicht nur mehr werden, um unsere Gemeinschaft zu stärken, sondern auch gemeinsam die Zukunft zu gestalten!“, so Marie-Luise Linckh, Präsidentin des LandFrauenverbands Württemberg-Baden. „Ich bin LandFrau. Du auch?“ lautet das Motto der neuen Mitgliederkampagne.

Eine von Begeisterung getragene Aufbruchstimmung ist das Ziel. Um diese zu erreichen sind alle LandFrauen eingeladen, sich mit der Zukunftsfähigkeit des eigenen Ortsvereins oder Kreisverbandes auseinanderzusetzen: wie können wir, in unserer sich verändernden Welt die Gemeinschaft der LandFrauen nicht nur vergrößern, sondern auch stärken? Schon immer hat sich die Gesellschaft entwickelt und verändert, aber die Geschwindigkeit dieser Veränderungen hat zugenommen und die damit einhergehenden Erwartungen und Wünschen der Frauen auf dem Land sind vielfältiger geworden. Wie können diese als Ressource genutzt werden? Neue, kreative Sichtweisen sind gefragt und sollen zugelassen werden. Das können neue Bildungsangebote, neue Formate oder ganz neue Betätigungsfelder der LandFrauen sein. Wie können LandFrauen vorbildhaft vorgehen in der Verbindung der Generationen? Dabei geht es um die gegenseitige Unterstützung und darum voneinander zu lernen.

Die Kampagne „Ich bin LandFrau. Du auch?“ läuft vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024. Alle LandFrauen im Verband sind eingeladen, Frauen aus ihrem Umfeld vom Mehrwert einer Mitgliedschaft zu überzeugen und für die LandFrauen zu begeistern. Freundinnen, Nachbarinnen, Kolleginnen, Mütter in der Kita oder Schule, Töchter, Schwiegertöchter, Enkelinnen... es gibt viele Frauen im Umfeld jeder LandFrau, die noch nie von der Vielfalt der LandFrauen und der Vielfältigkeit ihrer Betätigungsfelder gehört haben. Diese gilt es zu gewinnen, indem ihnen gezeigt wird, was LandFrau sein heute bedeutet: Weiterbildung in Gemeinschaft mit Spaß und Motivation!

Die Kampagne wird vom Landesverband mit vielfältigem Werbematerial unterstützt. Dieses kann über den jeweiligen Kreisverband bezogen werden. Darüber hinaus wird ein Wettbewerb ausgerufen bezüglich der besten Ideen und außergewöhnlichsten Aktionen zur Mitgliederwerbung. Außerdem wird jedes Mitglied, das eine neue Frau für die LandFrauen begeistern kann, mit einem Präsent belohnt.

Stuttgart, 15. Dezember 2023

Pressemitteilung

75 Jahre Grundgesetz – ein Fest für die Demokratie

Seit dem 23. Mai 1949 regelt das Grundgesetz unser Zusammenleben. 75 Jahre Freiheit, Frieden und Demokratie in Deutschland – es ist eine Erfolgsgeschichte. Aber es ist keine Selbstverständlichkeit. Das Grundgesetz beginnt mit dem bis heute gültigen und prägenden Artikel: „Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.“ Bis zum Artikel 19 folgen weitere Grundrechte. Sie garantieren etwa Meinungs- und Pressefreiheit, Glaubensfreiheit oder Gleichberechtigung. In Artikel 20 sind die Prinzipien für die Staatsstruktur festgeschrieben, er beginnt mit den Worten: Die Bundesrepublik ist ein demokratischer und sozialer Bundesstaat.“ In den insgesamt 146 Artikeln des Grundgesetzes finden sich darüber hinaus unter anderem allgemeine Regelungen zu Bund und Ländern, Vorgaben zu den einzelnen Verfassungsorganen wie Bundesregierung und Bundestag, zur Gesetzgebung, zu Verwaltung des Landes, zur Rechtsprechung und zum Finanzwesen. Altbundespräsident Joachim Gauck betonte: **Die Demokratie lebe nicht nur von den wichtigen Artikeln in der Verfassung, sondern**



davon, dass wir als Bürgerinnen und Bürger sie tragen, dass wir sie beschützen und verteidigen, auch gegen diejenigen, die sie von innen zu untergraben versuchen.

Es gilt, die Demokratie in Deutschland im persönlichen zu verteidigen und bei den anstehenden Wahlen sich für die Partei zu entscheiden, die sich mit dem Parteiprogramm für eine gelebte Demokratie einsetzt.

Forderung der LandFrauen: Nationale Pharmastrategie stärkt Deutschland als Forschungs- und Produktionsstandort

Der LandFrauenverband Württemberg-Baden forderte Bundesminister Karl Lauterbach in seiner Stellungnahme am 27. Juli 2023 zur Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum, die Pharmaindustrie in Deutschland zu stärken. Die Bundesregierung und das Bundeskabinett hat dies am 13. Dezember 2023 dazu einen konkreten Aktionsplan beschlossen. Damit werden die Rahmenbedingungen für die Herstellung und Entwicklung von Arzneimitteln verbessert, die Digitalisierung im Gesundheitswesen vorangetrieben, Anreize für die Ansiedlung von Produktionsstätten in Deutschland gesetzt und Innovationsprojekte der Pharmaindustrie gefördert.



Qualitätsgesichertes Mammographie-Screening wird ab 1. Juli 2024 für Frauen bis zum 75. Lebensjahr erhöht

Die ebenfalls langjährige Forderung der LandFrauen, die Altersgrenze für das Mammographie-Screening zu erhöhen, kommt am 1. Juli 2024 zur Umsetzung: ab diesem Zeitpunkt werden Frauen bis zum 75. Lebensjahr dazu eingeladen.

ich Begrüßung neuer Mitarbeiter: innen

Julia Abbas, Assistentin, Unterstützung im Bereich Geschäftsführung und Bildungsmanagement

Ich heiße Julia Abbas, bin 38 Jahre alt und Mama eines baldigen Schulkindes. Ich bin seit Anfang März 2024 als Assistentin im LandFrauenverband tätig. Ich bin unter anderem mit verantwortlich für das INFO, die jährlichen statistischen Arbeitsberichte und die Flyer-Erstellung unserer Seminare, Vorträge und Qualifizierungsschulungen. Ich



*Abbas@landfrauen-bw.de
Tel.: 0711 - 248927-14*

bin in Eisenhüttenstadt (Brandenburg) geboren und direkt nach meinem Abitur nach Stuttgart gezogen. Dort habe ich meine Ausbildung zur Verlagskauffrau mit Zusatzqualifikation Medienwirtschaft in einem wissenschaftlichen Fachverlag gemacht und habe anschließend fast 15 Jahre dort mit viel Freude als Produktionerin gearbeitet. 2022 habe ich eine ganzjährige Online-Ausbildung im Coachingbereich gemacht. Ein Jahr später entschied ich mich dazu, als Assistentin in einem Arbeitgeber- und Wirtschaftsverband zu arbeiten. Die Assistenzstelle im Bildungs- und Sozialwerk des LandFrauenVerbands gefiel mir sofort. Ich freue mich nun auf die vielseitigen Tätigkeitsfelder und die Zusammenarbeit mit meinen Kolleg:innen und mit unseren Mitgliedern.

Pierre Schmidt, Referent: innenabrechnungen

Ich heiße Pierre Schmidt, bin 35 Jahre alt, Vater von einer Tochter und einem Sohn, enthusiastischer Fahrradfahrer sowie Extremwanderer. Seit 01. März 2024 bin ich als Sachbearbeiter für die Bereiche Abrechnungen,



*Schmidt@landfrauen-bw.de
Tel.: 0711 - 248927-13*

Buchhaltung und Adressverwaltungen tätig. Geboren und aufgewachsen bin ich im Main-Tauber-Kreis. Zuvor war ich in einem mittelständischen Unternehmen, das den Innenausbau als Generalunternehmer von u.a. Banken und Hotels durchführte, als Leitung der Materialwirtschaft und als Produktentwickler tätig. Vor dem Einstieg in den Landesverband Baden-Württemberg schloss ich meine Umschulung zum Verwaltungsfachangestellten erfolgreich ab. Seit Dezember 2022 wohne ich in Stuttgart und freue mich Teil der LandFrauen sein zu dürfen.



Verabschiedung

Hester Rapp-van der Kooij, Bildungsreferentin Kultur und Öffentlichkeitsarbeit

Hester Rapp – van der Kooij war vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 als Bildungsreferentin beim Bildungs- und Sozialwerk des LandFrauenverbandes Württemberg-Baden e.V. beschäftigt. Zu ihrem Tätigkeitsfeld gehörten Bildungsangebote im Bereich Kultur, Qualifizierungsschulungen für ehrenamtliche Führungskräfte und die Öffentlichkeitsarbeit. Im Bildungsbereich Kultur führte sie das mehrfach nachgefragte Seminar „Kalligraphie und Handlettering“ durch und bei den Vorträgen das Thema Humor. Sie begleitete



in dieser Zeit auch den Arbeitskreis Kultur. Frau Rapp – van der Kooij führte Qualifizierungen für ehrenamtliche Führungskräfte durch in den Aufgabengebieten „Grundlagen der Vereinsarbeit“, „Abrechnung von Bildungsveranstaltungen“, „Die Vorstandschaft als Kompetenzteam“, „Mein Profil als Führungskraft“, Schriftführerinnenschulungen mit dem Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, „Homepage und Social Media“ und „Vereinsmarketing“. Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit hatte Frau Rapp – van der Kooij die Redaktion der Verbandszeitschrift „INFO“ inne und erstellte für den LandFrauenverband Beiträge für Facebook und Instagram. Mit ihrem engagierten und motivierenden Auftreten stieß sie bei ihren Veranstaltungen auf sehr gute Resonanz und war bei den ehrenamtlichen Führungskräften und Mitgliedern geschätzt. Wir wünschen Frau Rapp – van der Kooij für ihren weiteren Lebensweg alles Gute.

Zum Be-, Nach- und Überdenken

Mut zu zivilcourage

Im letzten INFO gab es an dieser Stelle einen Artikel zum Thema MUT zu lesen, in dem daran erinnert wurde, wie wichtig es ist, Zivilcourage zu zeigen, wenn es darum geht, die Werte unserer Demokratie zu verteidigen. In den letzten Wochen erleben wir, wie schwierig es sein kann, Stellung zu beziehen: an Großdemonstrationen verschiedenster Gruppen, die für ihre Interessen kämpfen, hängen sich in scheinbarer Solidarität am rechten und linken Rand Menschen an, deren Forderungen nicht mehr mit demokratischer Freiheit vereinbar ist. Aber was tun, wenn es der Kollege des Ehemannes, der Sohn der Nachbarin, die LandFrau ist, deren Äußerungen uns Unbehagen bereiten? Häufig traut man sich nicht, zu widersprechen, aus Angst, die Beziehung zu gefährden. Oder es fehlt ein echtes Argument, um den anderen zu überzeugen. Aber es fühlt sich nicht richtig an.

Aber wie kann man Zivilcourage zeigen?

Hierzu ist es nützlich zu wissen, dass Erkenntnisse der Psychologie gezeigt haben, dass man in emotionalen Situationen niemanden mit Argumenten überzeugen kann! Wir brauchen uns also gar nicht auf eine Auseinandersetzung einzulassen!

Was man aber machen kann: dem Anderen nicht noch mehr Raum bieten. Eine rote Linie aufzeigen, indem man z. B. sagt: „Stopp! Du hast deine Meinung gesagt, ich habe eine andere. Ich will jetzt nichts mehr dazu hören!“ Damit ziehen wir eine Grenze: „Bis hierher, und nicht weiter!“ Mit einer solchen Aussage wird signalisiert: „Wir können uns gerne weiterhin treffen, aber solange ich dabei bin, wirst du deine Ansichten nicht mehr kundtun können.“ Damit kann jeder dem Ausbreiten demokratiefeindlicher Ansichten in seinem Umkreis Einhalt gebieten.

Ministergespräch der AG-LandFrauenverbände in Köngen

Die Arbeitsgemeinschaft der LandFrauenverbände in Baden-Württemberg traf sich heute zum Erfahrungsaustausch und zur Planungsrunde für 2024 auf dem Schlossgut in Köngen. Für den geschäftsführenden LandFrauenverband hieß Präsidentin Marie-Luise Linckh die Verbandsspitzen zu dieser Tagung willkommen. Minister Peter Hauk MdL, Ministerium für Ernährung, Ländlicher Raum und Verbraucherschutz, kam am Nachmittag dazu und erkundigte sich nach dem aktuellen Stand in den drei LandFrauenverbänden und -vereinen. Die Verbandsvertreterinnen brachten ihre Anliegen vor. Sehr erfolgreich verläuft das landesweite Projekt „Starke Frauen – starkes Land“. Am 4. Dezember wird in dem Rahmen im Genohaus in Stuttgart eine landesweite Veranstaltung zur sozioökonomischen Beratung angeboten. Isabel Kling informierte über Vorhaben zu regionalen Produkten und Lebensmittelverschwendung. Silvia Tappe wies auf den Internationalen Fachkongress auf der Landesgartenschau in Wangen am 31. Mai hin.



Die Verbandsspitzen der drei LandFrauenverbände in Baden-Württemberg auf dem Schloßgut in Köngen. Mitte vorne: Minister Peter Hauk MdL, Ministerium für Ernährung, Ländlicher Raum und Verbraucherschutz.

Erfahrungsaustausch mit Umweltministerin Thekla Walker

Die Arbeitsgemeinschaft der LandFrauenverbände in Baden-Württemberg traf sich am 26. Januar 2024 mit Umweltministerin Thekla Walker MdL im Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft in Stuttgart.

Die Vertreterinnen der drei LandFrauenverbände hatten verschiedene Themen mitgebracht, die die Bäuerinnen unter den Mitgliedern beschäftigen. Es ging zunächst um die Erwartungen an den „Strategiedialog Landwirtschaft“ des Landes, bei dem die LandFrauenverbände sich einbringen. Die LandFrauen hoffen, dass zukunftsorientiert gedacht wird und die Leistungen der landwirtschaftlichen Familien Anerkennung finden. Weiter diskutierten die Vertreterinnen der drei beruflichen LandFrauenverbände über den zu hohen Flächenverbrauch in Baden-Württemberg, denn täglich werden ca. 6 Hektar in Verkehrs- und

Siedlungsfläche umgenutzt! Daher engagieren sie sich für den Volksantrag „Ländle leben lassen“.

In diesem Zusammenhang kam auch der Bedarf für den Ausbau der Erneuerbaren Energien zur Sprache. Hier wünschen sich die Bäuerinnen vor allem Projekte, die die Landwirtschaft mitnimmt, anstatt das Land den großen Projektierern zu überlassen. Zusätzlich gibt es Bestrebungen des Umweltministeriums, die Biotopverbände weiter auszubauen. Thekla Walker versicherte, dass diese Leistungen der Landwirtschaft freiwillig sind und auch bleiben müssen.

Eine weitere Säule der LandFrauenverbände ist Bildung aufs Land zu bringen, daher ergab sich der Austausch zur BNE BW 2030 des Landes und wie die LandFrauen Teil dieser Strategie zur „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ (BNE) werden können.

Im Gespräch hatte die Umweltministerin ein offenes Ohr für die Sorgen der Bäuerinnen in Bezug auf die Wertschätzung ihrer täglichen Arbeit, faire Preise für landwirtschaftliche Produkte und auch die Verunsicherung der Frauen bezüglich der Wolfs- und Biberpopulation im Land. Für die Zukunft hat man regelmäßige Treffen vereinbart, um das gegenseitige Verständnis zu stärken und



aktuelle politische Entwicklungen miteinander zu diskutieren.

Für die AG mit dabei waren die Präsidentinnen Juliane Vees, Rosa Karcher sowie Marie-Luise Linckh, mit Vizepräsidentin Renate Wolf, außerdem Landesgeschäftsführerin Martina Krattenmacher vom LandFrauenverband Württemberg-Hohenzollern.

v.l.n.r.: Renate Wolf, Vizepräsidentin LandFrauenverband Württemberg-Baden e.V., Marie Luise Linckh, Präsidentin LandFrauenverband Württemberg-Baden e.V., Umweltministerin Thekla Walter MdL, Juliane Vees, Präsidentin LandFrauenverband Württemberg-Hohenzollern e. V., Rosa Karcher, Präsidentin LandFrauenverband Südbaden e.V., Martina Krattenmacher, Geschäftsführerin LandFrauenverband Württemberg-Hohenzollern e. V.

Deutscher LandFrauenverband auf der Internationalen Grünen Woche 2024



Unter dem Motto „LandFrauen können ...“ zeigten LandFrauen ihr vielfältiges Aufgabenspektrum. Welche Aufgaben hat der bundesweit größte deutsche Verband für Frauen auf dem Land? Die Antwort darauf erhielten Besucher: innen auf der Grünen Woche vom 19. bis 28. Januar

in Berlin. Der Deutsche LandFrauenverband lud auf den Erlebnisbauernhof ein. LandFrauen aus dem gesamten Bundesgebiet, die Mitglieder des dlV-Präsidiums und der Bundesgeschäftsstelle standen für Gespräche bereit. Aus Württemberg-Baden war Tanja Maurer dabei.



Landwirtschaftsminister Cem Özdemir MdB besucht den Stand des Deutschen LandFrauenverbandes auf der Grünen Woche in Berlin



Mitte: Hermann Färber MdB zu Besuch auf der Grünen Woche, rechts: Tanja Maurer, Präsidiumsmitglied LandFrauenverband Württemberg-Baden e.V.

Übungsleiterinnen-Fortbildung in den Kreisen Main-Tauber und Rems-Murr

23 Übungsleiterinnen trafen sich am 20. Januar in Berglen und am 27. Januar in Elpersheim. Von der Referentin Olga Hutka wurde den Frauen jeweils ein tolles Programm geboten: Aroha - ein Ganzkörpertraining für Körper, Geist und Seele, Rückentraining mit dem Stab oder mit dem Rondoball, Einheiten auf dem Steppbrett und eine abschließende Entspannungsstunde sorgten dabei für viel Abwechslung. Mit viel Herzblut

und Temperament vermittelte die Referentin den Inhalt der Fortbildung. Auch die Reflexionen der verschiedenen Übungen und eine Theorieeinheit zum Thema Wirbelsäule waren sehr wertvoll. Die Frauen waren begeistert. Das gemeinsame Mittagessen und der Abschlusskaffee boten jeweils Gelegenheit für einen regen Austausch unter den Teilnehmerinnen. Für die wunderbare Verpflegung sorgte das jeweilige LandFrauenteam.



Die Referentin Olga Hutka bot den Übungsleiterinnen ein abwechslungsreiches Programm.



23 begeisterte Übungsleiterinnen bei der Fortbildung im Main-Tauber-Kreis

12

Zweitägige Qualifizierungsschulung im Kreis Blaubeuren

Fast 40 Führungskräfte aus den Ortsvereinen des Kreisverbands Blaubeuren trafen sich am 3. und 4. Februar zu einem zweitägigen Weiterbildungswochenende in der Bauernschule Bad Waldsee. Auf dem Programm standen die „Grundlagen der Vereinsarbeit“ und die „Abrechnung von Bildungsveranstaltungen“. Unter der Leitung von Bildungsreferentin Maria Püschel konnten mit viel Konzentration, Interaktion und gegenseitigem Austausch nicht nur die neuen Führungskräfte von den Inhalten profitieren, auch LandFrauen mit jahrzehntelanger Erfahrung im Vereinsvorstand

meldeten zurück, dass sie immer noch Neues und Interessantes mitnehmen konnten. Alle vertretenen Ortsvereine gaben sich darüber hinaus gegenseitiges Feedback zu ihren Programmheften und Flyern, so dass viele Ideen zur Optimierung der Gestaltung und des Inhalts gesammelt werden konnten. Jasmin Kehr, Gymnastik-Übungsleiterin vom Ortsverein Nellingen, sorgte nach den Pausen mit flotten Bewegungsübungen dafür, dass Trägheit gar nicht erst aufkam. So waren die zwei Tage mal wieder ein Beweis dafür: Weiterbildung kann richtig Spaß machen!

Erfolgreiche „Sportconvention on tour“ mit 75 Teilnehmerinnen in Nattheim

Bei der zweiten „Sportconvention on tour“ in der Ramensteinhalle in Nattheim (Kreis Heidenheim) nahmen 75 Übungsleiterinnen und Sportbegeisterte aus dem ganzen Verbandsgebiet teil. Bürgermeister Norbert Bereska stellte zu Beginn seine Gemeinde Nattheim vor. Landesgeschäftsführerin Dr. Beate Krieg dankte den Übungsleiterinnen für ihr kontinuierliches Kursangebot in den LandFrauenvereinen. Auf dem Programm standen 23 Workshops von erfahrenen Referentinnen. Alle Teilnehmerinnen waren begeistert. Besonderer Dank gilt der Kreisvorsitzenden Sonja Winkler und der Kreisgeschäftsführerin Petra Rößler mit den LandFrauen aus dem Ortsverein Nattheim für die Unterstützung. Die Veranstaltung war die erste der LandFrauen im Rahmen der Heimattage Baden-Württemberg auf dem Härtsfeld.



Ein vielseitiges und abwechslungsreiches Programm mit Kräftigungszirkel, Fitness für Bestagers, Yoga für Einsteiger, Nordic Walking, Aroha und Rückentraining mit dem Steppbrett u.v.a.mehr, begeisterte die 75 Teilnehmerinnen.

LandFrauen-Frühstück in Zuzenhausen

Das erste LandFrauen-Frühstück in diesem Jahr in der Häuselgrundhalle war ein voller Erfolg. Insgesamt konnten, mit Unterstützung von vielen Helferinnen, 100 Frauen begrüßt werden. Auch Bürgermeister Hagen Zuber zählte zu den Gästen und bedachte die Arbeit der LandFrauen mit anererkennenden Worten. Bildungsreferentin Yvonne Schau vom Landesverband hielt einen kurzweiligen und begeisternden Vortrag im Bereich Lebensgestaltung zu dem stets aktuellen Thema: „Stärken stärken - Chancen nutzen - wirksam bleiben“. Das LandFrauenfrühstück war ein tolles Erlebnis mit vielen positiven Rückmeldungen und sogar einigen Neuzugängen.



Neugründung des Ortsvereins Goldbach im Kreis Crailsheim



Neugründung In Goldbach gibt es jetzt offiziell einen LandFrauenverein. Mit rund 100 Mitgliedern bereichert der Verein ab sofort das Dorfleben in einem Stadtteil von Crailsheim.



Das neugewählte Vorstandsteam der LandFrauen Goldbach (hinten von links): Sigrid Dürr (stellvertretende Vorsitzende KreislandFrauen Crailsheim), Juliana Kretschmaier, Christina Prauß, Nicole Stimpfig, Christina Fessel. Vorne von links: Kornelia Kindler (Vorstand KreislandFrauen Crailsheim) Ulrike Herrmann (Geschäftsführerin KreislandFrauen Crailsheim), Christina Bauer, Stephanie Kretschmaier, Nadine Mümmeler, Jutta Fessel und Rotraud Mack (Vorsitzende KreislandFrauen Crailsheim).

Foto: Julia Vogelmann

Das Jahresprogramm steht bereits. Mit den LandFrauen startet jetzt in Goldbach eine neue Tradition nur für die Frauen am Ort und darüber hinaus. Die waren es nämlich leid, sich immer nur auf dem Fußballplatz, vor dem Kindergarten oder am Schulbus zu treffen. „Es wäre schön, es würde was für Frauen geben“, war der allgemeine Wunsch, der Jutta Fessel und Juliana Kretschmaier schließlich auf die Idee brachte, einen Verein zu gründen.

Das Konzept, das sie sich vorstellten, war simpel: Frauen sollten eine Gelegenheit bekommen, sich regelmäßig zu treffen, gemeinsam etwas zu unternehmen und ihre Ideen auszuleben innerhalb einer Gruppe, die sich in das schon bestehende Netzwerk an Vereinen am Ort einfügt.

Mehr als 100 Frauen kommen

Ausgerechnet im Konzept der LandFrauenvereine fanden sie, was sie suchten und beschlossen die Neugründung. Zum Glühweinabend, den sie veranstalteten, um das Interesse im Ort abzuklopfen, fanden sich mehr als 100 Frauen ein. Wo sie nachfragten, rannten sie offene Türen ein und schnell stand auch ein Team bereit, das die anstehenden Ämter gerne übernehmen wollte. Ab da begannen die ausgefüllten Mitgliederzettel bei den beiden Frauen ins Haus zu flattern.

Mit nur wenig Werbung und einer aktiven WhatsApp-Gruppe sprach sich die Idee im Ort schnell herum und gipfelte in einer Neugründung, die kürzlich öffentlich besiegelt wurde. „Das ist der absolute Wahnsinn. Das hab ich in all den Jahren nicht erlebt und es ist genial“, freute sich die Kreisvorsitzende der LandFrauen, Rotraud Mack, dass die Ortsgruppe gleich mit rund 100 Frauen startet – Tendenz stetig steigend. Sie war es, die zusammen mit ihren Stellvertreterinnen und der Geschäftsführerin durch den Abend führte. Teil des Programms waren Einblicke in die Geschichte der LandFrauen und in die vielen Tätigkeits- und Interessenbereiche des Verbands und der Ortsgruppen.

60 stimmberechtigte Frauen hatten sich an diesem Gründungsabend eingefunden, um ihr Vorstandsteam zu wählen. Mit Jutta Fessel und Juliana Kretschmaier steht nun ein Führungsduo an der Spitze, Christina Fessel und Christina Bauer teilen sich das Amt der Kassiererin und Christina Prauß besetzt das Amt der Schriftführerin.

Komplettiert wird der Vorstand durch Nadine Mümmler, Stephanie Kretschmaier und Nicole Stimpfig. Alle wurden übrigens einstimmig gewählt, ein Zeichen dafür, wie stark die Goldbacherinnen hinter der Idee und den Initiatorinnen stehen. Mit Ortsvorsteher Karl Druckenmüller, Ulrich Tomaschewski vom Verein Goldbacher Tradition und Christian Swonke vom TSV Goldbach fanden sich außerdem gleich drei Fördermitglieder, die die Ortsgruppe in Zukunft unterstützen.

„Ich bin sicher, der Verein ist eine Aufwertung und Bereicherung für einen eh schon tollen Stadtteil. Es ist spitze, dass so viele da sind und das zeigt, dass hier der Boden ist, auf dem etwas wachsen kann“, betonte OB Christoph Grimmer in seinem Grußwort. Ähnliches äußerte der Ortsvorsteher: „Ich finde es super, dass die Frauen vorpreschen und etwas bewegen.“ Er freute sich, dass die Neu-LandFrauen bereits ein Jahresprogramm aufgestellt haben, um das Vereinsleben aktiv anzustoßen. Den Anfang macht ein Faschingsstammtisch für Mitglieder im Februar, gefolgt von Kreativworkshops und Vorträgen. Im Zentrum der Bemühungen steht für die Goldbacherinnen aber die Gemeinschaft. Die wollen sie pflegen und einen Treffpunkt für Frauen jeden Alters schaffen. Der Anfang ist gemacht und neue Mitglieder sind jederzeit willkommen.

Vorlage: Hohenloher Tagblatt

"The LändFrauen" der LandFrauen in Obersulm-Willsbach

So wie vielen Vereinen geht es auch uns LandFrauen. Es ist schwierig neue Mitglieder zu gewinnen. Wenn man mit Frauen über das Hobby spricht, eine LandFrau zu sein, ist die Reaktion oft die gleiche: „Echt DU bist eine LandFrau!?“

Die LandFrauen haben lange Tradition. Sind jeder/jedem bekannt, vor allem bei der Bewirtung von Festen. Ja! So ein Kuchen schmeckt doch besonders lecker, wenn er von einer LandFrau gebacken ist. Das ist sicher auch so! Aber wir können (und sind) mehr als „nur“ Kuchen! Andererseits hört man auch oft: „Ihr habt echt tolle Veranstaltungen, Ausflüge und interessante Vorträge...“

So wurde bei uns die Idee geboren, bei der nächsten größeren Veranstaltung als „The LändFrauen“ aufzutreten, um dem Image, der LandFrauen so etwas mehr Frische zu verleihen.

Dafür wurden beim offiziellen „The Länd“-Fan-shop leuchtend gelbe Hoodies bestellt. Es wurden bewusst die modernen, im Trend liegenden Hoodies mit Kapuze ausgesucht.

Natürlich werden wir auch weiterhin mit Stolz unsere lindgrünen Poloshirts der LandFrauen Willsbach tragen, und bei Sportveranstaltungen die pinken und neongrünen LandFrauen-Sportshirts, um auch optisch als Gruppe aufzufallen und die Gemeinschaft darzustellen.

Die gelben Originalhoodies von „The Länd“ durften wir Dank der freundlichen Unterstützung des Staatsministeriums Baden-Württem-

berg/Referat 23, Landesmarketing Veranstaltungen, dazu verwenden, um diese noch mit dem Wort FRAUEN zu ergänzen. Herzlichen Dank nochmal an Herrn Adrian Tetmann vom Staatsministerium für die großartige Unterstützung! Wir wollen mit unseren grell gelben „The LändFrauen“ Hoodie hervorstechen, auffallen und Werbung für alle LandFrauen machen! Es wurde daher bewusst auf die Ergänzung unseres Ortsvereinsnamens „Willsbach“ verzichtet. Wir möchten dadurch ins Gespräch kommen, in Erinnerung bleiben...!



Interview mit einer LandFrau

LandFrau – eine von 50.000

Michaela Walker, Ortsverein Waiblingen-Neustadt, verheiratet und zweijährigen Sohn, Wirtschaftsingenieurin (B.Eng.), Mitglied seit 2022



1. Wie sind Sie auf Ihren LandFrauenverein aufmerksam geworden?

Durch das Engagement meiner Mutter bei den LandFrauen, war mir generell der LandFrauenverein bekannt. Dadurch, dass ich in den letzten 15 Jahren viel umgezogen und nirgends sesshaft wurde, hat sich eine Mitgliedschaft in einem Ortsverein nie angeboten. Durch die Gründung meiner Familie hat sich das geändert. Wenige Monate nachdem mein Sohn zur Welt kam, bin ich auf unseren Ortsverein zugegangen und habe angefragt, ob ich eine Krabbelgruppe im Namen der LandFrauen gründen darf. Dort bin ich sofort auf offene Türen gestoßen und somit auch gleich Mitglied geworden. Aus der gegründeten Krabbelgruppe ist dann auch eine Gruppe junger LandFrauen entstanden und dadurch werden mehr und mehr junge Frauen auf unseren Verein aufmerksam.

2. Was spricht Sie an der LandFrauenarbeit an?

Die Vielseitigkeit der Angebote. Bei vielen Vereinen wird nur ein bestimmtes Themengebiet abgedeckt, wie z.B. Sport, Musik, Kunst. Die LandFrauen-Arbeit deckt verschiedenste Themen ab und setzt keine Grenzen. Vor allem steht immer die Gemeinschaft und der Ausbau des Netzwerks unter uns Frauen im Vordergrund. Das macht mir Freude.

3. Was würden Sie einem LandFrauenverein raten, wie neue Mitglieder gewonnen werden können?

Ein vielfältiges Programm und ein guter Mix an Veranstaltungen, die speziell die jüngeren oder nur die Seniorinnen und natürlich auch alle Altersgruppen anspricht. Uns hilft es neue Mitglieder (vor allem auch jüngere) zu gewinnen, in dem wir wöchentliche Junge LandFrauen-Treffen in unserem Raum anbieten, die ohne großes Rahmenprogramm stattfinden. Man trifft sich einfach regelmäßig, lernt sich besser kennen und tauscht sich bei einem Getränk und Snacks in gemütlicher Runde zu aktuellen Themen aus. Mein Tipp lautet daher: Möglichkeiten schaffen, bei denen sich die Teilnehmerinnen untereinander austauschen und kennenlernen können. Vor allem in Orten, in denen es viele Zugezogene gibt, scheint es hier einen erhöhten Bedarf zu geben.

4. Welche Themen liegen Ihnen am Herzen?

Gemeinschaft und Gleichstellung der Frauen (vor allem bei Themen rund um die Care-Arbeit).

5. Was bezeichnen Sie als Heimat?

Ein Ort, an dem man sich geborgen und willkommen fühlt.

6. Was ist für Sie Glück?

Wenn es mir gelingt, die schönen Momente im Alltag bewusst wahrzunehmen und ich mich nicht zu lange mit den Dingen aufhalte, die nicht nach Plan verlaufen und einen ärgern.

7. Was ist Ihre liebste Aufgabe während des Tages?

Aus dem Alltagstrott auszubrechen und mir eine kleine Ruheinsel schaffen, z.B. Joggen zu gehen, eine Tasse Kaffee in Ruhe trinken, eine Achtsamkeitsübung machen.

8. Wie können sich Frauen gegenseitig unterstützen und entlasten?

Wir sollten uns (vor allem die Mütter unter uns) von dem Druck befreien, dass wir immer alles im Griff haben und alles können müssen. Keiner ist perfekt und das darf man gerne auch offener zeigen. Die Welt geht nicht unter, wenn zum Beispiel die Wohnung nicht aussieht wie aus dem Werbeprospekt, nicht alle Nachrichten innerhalb von Sekunden beantwortet werden, wenn man nicht gerne backt oder kocht. Darüber hinaus hilft Toleranz und lieber öfter mal auf Belehrungen und Floskeln wie z.B. „das haben wir früher immer so gemacht“ zu verzichten. Dadurch wird häufig auf die jüngere Generationen Druck ausgeübt, der be- statt entlastet.

9. Wenn Sie drei Wünsche frei hätten, was würden Sie sich wünschen?

- 1) Mehr Frauen in Führungspositionen, da weibliche Führungseigenschaften wichtig für unsere heutige volatile Welt sind.
- 2) Mehr Toleranz und Verständnis füreinander, da dadurch viele Konflikte vermeidbar wären.
- 3) Gleichberechtigte Elternschaft für alle, denn in diesem Sektor sind wir noch sehr weit von der Gleichberechtigung von Frauen entfernt.

Marcel Emmerich MdB besucht den KreisLandFrauenverband Blaubeuren



Foto: Wahlkreisbüro Emmerich

Vom Recht auf Schutz und gleichwürdige Lebensverhältnisse für Frauen auf dem Land: Das Thema häusliche Gewalt im ländlichen Raum ist eines, das uns LandFrauen beschäftigt: Im Sommer hat der Bundesverband dazu ein Positionspapier herausgegeben. Dieses wirkt auch bei uns LandFrauen vor Ort. Deshalb haben wir vom KreisLandFrauenverband Blaubeuren, den Grünen-Bundestagsabgeordneten Marcel Emmerich zu einem Austausch mit den Führungskräften aus den 21 Ortsvereinen eingeladen und dabei das Thema häusliche Gewalt als ein zentrales Thema aufgerufen. Passend, fand Emmerich, der als Obmann im Innenausschuss mit vielen Themen der Sicherheitspolitik

befasst ist – und dabei sei das Thema Gewalt gegen Frauen eines, das noch „viel zu wenig beleuchtet wird“. Im Heuhaus, dem Vereinsheim der LandFrauen Bühlenhausen, legte Emmerich dar, welche Punkte im Kampf gegen häusliche Gewalt wichtig sind. Um Frauen zu schützen, die bereits Opfer von häuslicher Gewalt geworden sind, sei es essenziell, dass Frauenhäuser finanziert würden. Ein Thema, das im Alb-Donau-Kreis aktuell ist, denn in Blaustein soll ein Schutzhaus für Frauen entstehen, das nicht mehr anonym sein soll. Der Umgang mit dem Thema sei ebenfalls wichtig, fand der Abgeordnete. Das geplante Gewalthilfegesetz, das einen Rechtsanspruch auf Schutz und Beratung gebe, sei entscheidend dafür, dass die Beratung „in die Fläche kommt“ und der ländliche Raum nicht im Nachteil bleibt, fand er. In der anschließenden Diskussion stellten die rund 30 Führungskräfte Emmerich Fragen zu verschiedenen aktuellen Themen der Bundespolitik. Er thematisierte das im Haushaltskompromiss vereinbarte "Aus der Agrardiesel-Subvention". Weitere Themen, die die LandFrauen bewegten und zur Sprache kamen, waren die Herausforderungen der Integration von Geflüchteten, die auch auf dem Land zu Überforderungen und Konflikten führten, die überbordende Bürokratie und das Thema ÖPNV. Emmerich beantwortete alle Fragen und nach angeregten Diskussionen konnte sich Brigitte Huober bei ihm für den vielschichtigen Austausch herzlich bedanken.

Selbstverteidigungskurs im Kreisverband Blaubeuren

Am 27. Januar kamen 25 Teilnehmerinnen zum Selbstverteidigungskurs der LandFrauen in die Merklinger Sporthalle. Die Veranstaltung wurde in Kooperation des KreisLandFrauenverbandes Blaubeuren und des Ortsvereines Merklingen durchgeführt. Auch der SWR war auf diese Veranstaltung aufmerksam geworden und war mit einem Kamerateam vor Ort. Die Frauen im Alter von 17 – 75 Jahren erfuhren im dreistündigen Selbstverteidigungskurs Grundlegendes über Verhaltens- und Abwehrtechniken bei Angriffen. Security Instructor Michael Gräßler und seine Partnerin Julia zeigten und erklärten in verschiedenen Rollenspielen die Täter – Opfersituation und führten vor wie durch Körpersprache, Handgriffe und Fußtritte auf einen Angriff reagiert werden kann.

Anschließend wurde dies in Zweiergruppen eingeübt. Am Ende des Kurses gab es viel Applaus für das Trainerteam und den vielfachen Wunsch nach einer Wiederholung.



Text und Foto: Brigitte Burghardt, OV Merklingen

Kreisverband Karlsruhe im Badischen Landesmuseum auf den Spuren der 80er-Jahre

Auf eine nostalgische Zeitreise 40 Jahre in die Vergangenheit begaben sich die LandFrauen des Kreisverbandes Karlsruhe. In drei Führungen durchliefen sie die 80er-Ausstellung im Badischen Landesmuseum Karlsruhe. Schnell wurden mit den Ausstellungsstücken Erinnerungen wach an dieses aufregende Jahrzehnt. Das Telefon hatte noch eine Schnur, Filme wurden mit einem Videorecorder im Röhrenfernseher angeschaut und Musik konnte unterwegs auf dem Walkman abgespielt werden. „Genauso eines hatte ich auch“ war des Öfteren zu hören. Ein großes Hallo gab es auch bei den ausgestellten Langspielplatten und Filmplakaten. Viel Raum nahm die Dokumentation des Mauerfalls ein, u.a. mit dem Spickzettel von Günter Schabowski, nach dessen Erkenntnis die neue Reiseregelung „ab sofort gilt“. Ungebrochen aktuell scheint auch das Thema Umwelt/Klimaschutz. Die Aufkleber „Atomkraft – nein dan-

ke“ sind heute nur noch im Museum zu sehen. Ein unterhaltsamer Nachmittag fand in diversen Cafés in der Innenstadt einen schönen Ausklang, bevor sich die Frauen auf ihren Heimweg machten.



Begegnung der Kreisverbände Heidelberg und Schwäbisch-Gmünd

Am 27. Oktober, durften wir die Kreisvorstandschafft von Schwäbisch-Gmünd bei uns im Kreisverband Heidelberg willkommen heißen. Ziel war es, den Frauen unsere Heimat und den Ort zu zeigen, in dem die LandFrauen tätig sind. Es begann mit einem leckeren Frühstück in der Marktscheune in Meckesheim. Meckesheim hat ca. 5.200 Einwohner und hat auch einiges zu bieten, es gibt ein alte Schulstube, eine Sternwarte, eine 1.000 Jahre alte Martinskapelle und es wurde der erste konservativ klassische Kaiserschnitt um 1881 von Prof. Kehrer durchgeführt.

Ein Gedicht stimmte dann auf das Frühstück ein:

Damit sie schmecken nicht zu fade,
bestreicht man sie mit Marmelade
aus Kirschen oder andren Früchten,
die manche selbst im Garten züchten.

Auch Honig macht das Brötchen rund,
dieweil er süß ist und gesund.
Hinzu gehört ein weiches Ei
und Kaffee für die Plauderei.

Nach dem Frühstück stand die Burg Steinsberg bei Sinsheim-Weiler auf dem Programm, der Kompass des Kraichgaus. Dort wartete ein LandFrauentraum aus Sekt, Grapfruitsirup, Rosmarin. Der Gästeführer Peter, berichtete über die Geschichte

des Steinsbergs. Im Anschluss ging es nach Zuzenhausen zum Mühlenbäcker, aber vorab machten wir noch einen kleinen Schlenker zum Trainingslager der TSG Hoffenheim.

Beim Mühlenbäcker gab es Kaffee und Kuchen und eine Führung durch die Mühle. Selbstgemachte Quittenmarmelade und ein gutes Holzofenbrot gab es am Ende für die Besucher. Es war ein schöner Tag mit den Frauen aus dem Kreisverband Schwäbisch-Gmünd.



KreisLandFrauen Schwäbisch Gmünd solidarisieren sich mit den Anliegen der Bauern

Der Bauernverband Schwäbisch Hall Hohenlohe Rems e.V. und der Bauernverband Ostalb-Heidenheim riefen am 8. Januar zu einer Schlepperdemonstrationsfahrt durch das Verbandsgebiet zwischen Crailsheim und Fellbach auf. Anliegen der Landwirtinnen und Landwirte war es, möglichst viele Menschen positiv auf ihre aktuellen Anliegen aufmerksam zu machen, das brachte der Sprecher des Bauernverband Michael Weber deutlich zum Ausdruck. An der Kundgebung auf dem Schießtalplatz hatte sich eine Gruppe von LandFrauen aus dem Kreis Schwäbisch Gmünd eingefunden, um mit ihrer Präsenz die Anliegen der Landwirtinnen und Landwirte zu unterstützen.



KreisLandFrauen Schwäbisch Gmünd bei der Kundgebung gegen den Rechtsruck

Zur gemeinsamen Teilnahme an der Kundgebung gegen den Rechtsruck und für eine offene, demokratische und solidarische Gesellschaft haben die KreisLandFrauen Schwäbisch Gmünd die LandFrauen in den 20 Ortsvereinen aufgerufen. Mit ihrer Präsenz zeigten die LandFrauen wie wichtig eine offene und demokratische Gesellschaft ist.



Canva-Schulung im Kreis Heilbronn

Ende Januar stand beim KreisLandFrauenverband Heilbronn eine Canva-Schulung in Flein auf dem Programm. Elf Teilnehmerinnen lernten mit dieser Graphik-Design-Plattform wirkungsvolle Designs und Social-Media Posts zu gestalten. Referentin Manuela Hartl von Klickeasy ging zuerst auf Gestaltungsgrundsätze bei digitalen Medien ein, anschließend erklärte sie den Registrierungsprozeß für die Canva-Plattform. Nach einem Überblick über die Auswahlmöglichkeiten auf der Startseite, begannen die Teilnehmerinnen mit dem Erstellen eines Flyers. Die Referentin erläuterte dazu die vielen Möglichkeiten, aber auch die Grenzen bei der Benutzung von Canva. Manuela Hartl erklärte die Fertigstellung des Designs und gab Hinweise für die Übergabe der Daten an die Druckerei. Die multimediale Gestaltung von Social-Media Beiträgen rundete diese informationsreiche Schulung ab.



Thema "Osteoporose" beim Kreisverband Schwäbisch Gmünd

Der KreisLandfrauenverband Schwäbisch Gmünd hatte im Oktober zum Begegnungs- und Bewegungstag nach Degenfeld eingeladen. Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit der Osteoporose Selbsthilfegruppe Ostalb und deren Vorsitzender Regine Wilky, organisiert. Die Kreisvorsitzende Doris Kurz konnte über 140 Gäste zum Vortrag über Osteoporose mit Dr. Jürgen Wacker, in der Kalte-Feld-Halle in Degenfeld begrüßen. Im Altkreis Schwäbisch Gmünd sind von Osteoporose fast zehn Prozent der Frauen und Männer betroffen. Im Vortrag von Dr. Jürgen Wacker, der in Schwäbisch Gmünd ein Spezialist auf dem Gebiet Osteoporose ist, wurde deutlich, dass das oberste Ziel der Prävention, die Früherkennung von Osteoporose ist, um Brüche der Knochen zu vermeiden. Der Referent ging detailliert auf die vier Säulen der Osteoporose-Therapie ein: Ernährung, Sturzprophylaxe durch Bewegung, Medikamentenrevison und die Behandlung mit Medikamenten. Regine Wilky, die Vorsitzende der Osteoporose Selbsthilfegruppe Ostalb,

informierte über die Osteoporose Selbsthilfegruppe Ostalb und gab noch wertvolle Tipps.



v.l.: Regine Wilky (OSO), Vorsitzende Doris Kurz und Birgitt Fautz (KreisLandfrauen), Dr. Jürgen Wacker

Führungskräftebildung im Kreisverband Ulm

Passend zum Auftakt der Mitgliederkampagne 2024 des LandFrauenverbandes Württemberg-Baden, luden die Kreisverbände Geislingen und Ulm zu einer Führungskräftebildung im Januar nach Ballendorf in das Evangelische Gemeindehaus ein. Geprägt von einem guten, motivierenden Miteinander unter den Teilnehmerinnen konnte den Führungskräften viel Stärkendes mit auf den Weg geben werden. Eine erfolgreiche Schulung mit über 50 Führungskräften zum Thema „Zukunftsperspektiven unserer LandFrauenvereine in unseren Kreisverbänden“ konnte umgesetzt werden. Was kann und muss verändert werden, damit Ehrenamt nach wie vor Freude macht und so die Zukunft gesichert werden kann?

Die Referent:innen Matthias Berg und Dagmar und Siemen van Freeden haben es bestens verstanden, mit einem extra ausgearbeiteten Schulungsprogramm die Führungskräfte zu stärken, zu motivieren und zu begeistern.

Hierbei war vor allem der Blick von außen auf die LandFrauenarbeit sehr hilfreich.

Anhand des Zeitstrahls über 75 Jahre LandFrauenverband, wurde erörtert: woher kommen wir, wo stehen wir und was macht die LandFrauen aus?

Wofür braucht es die LandFrauen? Weshalb ist oder wird man LandFrau? Wie entsteht Motivation? Wie gewinnen wir Mitglieder? Der gegenseitige Austausch unter den Führungskräften von Geislingen und Ulm wurde sehr positiv hervorgehoben. Das Fazit nach einem erfolgreichen Tag: Wir werden bei der Gewinnung von Mitgliedern und Führungskräften nur dann erfolgreich sein, wenn Frauen persönlich angesprochen werden und dazu eingeladen werden, die LandFrauen kennenzulernen.





75 Jahre KreisLandFrauen Rems-Murr

Nach dem Motto des Festabends, schmückte das Aquarell „Im Fluss der Zeit“ von LandFrau Christine Anger, den Saal des Bürgerhauses in Backnang. Über 300 LandFrauen aus dem gesamten Rems-Murr- Kreis mit seinen 38 Ortsvereinen sind der Einladung gefolgt. Die Kreisvorsitzende Argula Bollinger konnte Landrat Dr. Richard Sigel, die Kulturdezernentin Regine Wüllenweber, aus der Landespolitik Staatssekretär Siegfried Lorek, Swantje Sperling und Ralf Nentwich herzlich begrüßen. Eine große Anzahl von Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern aus dem Kreis würdigte die Arbeit der LandFrauen durch ihre Anwesenheit und zeigte damit, wie wichtig ihnen das ehrenamtliche Engagement in den Gemeinden ist. Vom Landesverband war Geschäftsführerin Dr. Beate Krieg unter den Gästen, außerdem Vertreterinnen aus sieben benachbarten Kreisverbänden. Im April 1947 gelang Marie-Luise Gräfin Leutrum die erste Gründung eines LandFrauenvereins in Alfdorf. Sie setzte durch, dass die LandFrauen ein eigenständiger und offener Verein wurden. Weiterbildung – ein Leben lang, offen für alle Frauen auf dem Land. LandFrau kann seit 75 Jahren jede werden. So verschieden wie die Frauen, so verschieden sind auch die Programme welche sie für

ihren Ortsverein zusammenstellen.

75 Jahre Erfolgsgeschichte, das heißt auch, Frauen engagieren sich politisch. So haben die LandFrauen mit einer gemeinsamen Stimme Themen vorangebracht: Die Einführung des Mammographie-Screenings, die Mütterrente, Bewusstsein über regionale und saisonale Lebensmittel, die Datenautobahn auch fürs Land oder auch das Bildungszeitgesetz. Musikalisch wurde der Abend von Bernhard Bitterwolfs Bläserquartett „Heilixblechle“ gestaltet.



75 Jahre Kreisverband Esslingen

Am 7. November feierte der Kreisverband sein Jubiläum im Rahmen des KreisLandFrauentages als „kleines Fest“, bei dem das Stück „Heute ist morgen schon gestern“ von „Dein Theater“ den Hauptprogramm punkt bot. Die Kreisvorsitzende Doris Hoinkis erinnerte an die Anfänge des LandFrauenvereins Esslingen:

Am 20. Februar 1947 fand die Gründungsversammlung im Kronensaal in Esslingen statt, bei der auch Marie-Luise Gräfin Leutrum anwesend war. 1950 waren es bereits 42 Mitglieder, die in eine sehr erfolgreiche Bildungsarbeit gestartet sind. Schon 1961 wurden mehrtägige Bildungsreisen angeboten. Bei der Kreisreform 1973 blieb der Kreisverband Esslingen eigenständig.

Seit 2004 findet der KreisLandFrauentag im zweijährigen Turnus statt und verbindet seither den Kreisverband mit seinen Ortsvereinen. Gemeinsam mit den Mitgliedern „unterwegs zu sein“, ist hierbei ein Anliegen. Wertvolle LandFrauenarbeit

inhaltlich attraktiv und zeitgemäß zu vertreten und zu vermitteln, sich den Herausforderungen der Gegenwart stellen und neue Wege gehen, das sind die gemeinsamen Ziele.

"LandFrauen sind gemeinsam stark und können gemeinsam Vieles bewegen" - Das ist auch das Motto des Kreisverbandes Esslingen.



Dampfnudelworkshop im Ortsverein Epfenbach-Spechbach-Eschelbronn

Ab sofort sind die Männer für das Dampfnudelbacken zuständig. Am 20. Januar haben zehn Männer am Workshop "Dampfnudeln mit Kartoffelsuppe" der LandFrauen Epfenbach-Spechbach-Eschelbronn teilgenommen. Der Teig wurde natürlich selbst hergestellt und selbst geknetet, dann musste er gehen. Danach wurden mit einem Glas die Dampfnudeln ausgestochen und mussten aufgehen. Zwischen durch wurden zwei verschiedene Kartoffelsuppen zu-

bereitet. Natürlich wurden alle Zutaten, mit viel Liebe selbst geschnitten. Jetzt konnten die Dampfnudeln in der Pfanne gebacken werden. Zum Mittagessen waren auch die Frauen und Kinder eingeladen. Damit von den Herren in Zukunft auch zuhause fleißig Dampfnudeln gebacken werden können, hat jeder die Rezepte mit nach Hause bekommen. Zum Abschluss wurde die Küche gereinigt und ein verdienter Verdauungsschnaps getrunken.



Thema Weltreise durch Deutschland bei den LandFrauen Rommelshausen



Im Oktober ließ der Referent Florian Ladenburger die Rommelshausener LandFrauen teilhaben an seiner Reise quer durch Deutschland, die er in Coronazeiten unternahm und hat dabei Erstaunliches präsentiert: Die Stadt MAILAND findet sich auch im Landkreis Ravensburg, ein TROJA gibt es auch an der Mecklenburgischen Seenplatte und der Landkreis Plön kann mit KALIFORNIEN aufwarten. Geografisches Wissen musikalisch umrahmt. Ein schöner Abend, der den LandFrauen die ganze Welt noch ein Stück nähergebracht hat.

Die LandFrauen auf dem Nikolausmarkt des SV Hegnach

Am 08. Dezember fand auf dem Rathausplatz in Hegnach der traditionelle Nikolausmarkt des SV Hegnach statt. Alle Generationen waren vertreten. Die Kinder warteten gespannt auf den Nikolaus, die Erwachsenen erfreuten sich am Angebot des kleinen Marktes. Die LandFrauen waren dieses Jahr zum ersten Mal mit dabei. Mar-

meladen und Gelees, Sirup und Eierlikör, Kräuteröl und Kräutersalz, Kuchen im Glas und Backmischungen sowie Sommertees wurden an diesem Tag zum Verkauf angeboten. Das Angebot war überwältigend, die Darbietung liebevoll und mit Freude gestaltet. Das gemeinsame Schaffen hat das tolle Projekt möglich gemacht.



Weinerlebnis für die Mulfinger LandFrauen

Über 90 Mitglieder stark ist der Mulfinger LandFrauenverein inzwischen. Nach dem Generationenwechsel Anfang 2023 in der Vorstandschaft sind dem Verein viele junge und junggebliebene Frauen beigetreten. 22 dieser LandFrauen trafen sich am 21. Oktober im Schwarzen Hof in Ingelfingen. Dort wurden sie von Weinerlebnisführerin Grit Seber-Kraft begrüßt. Bevor es zu einer gemeinsamen Wanderung entlang der „strada del vino“ nach Criesbach ging, durften sich alle mit einem leckeren Secco und Käsespießen stärken. Die Gläser wurden im Umhängebeutel mitgenommen, um an jeder Station mit einem anderen Wein und natürlich zwischendurch auch mit Wasser befüllt werden zu können. Die

LandFrauen erfuhren nicht nur allerhand über den Anbau des Weins und über die verschiedenen Rebsorten, sondern durften auch einen Silvaner zu Gemüseblöoz, einen fruchtigen Rotwein-Cuvée zu Spekulatiusgebäck und einen Glühwein, zu Schokolade probieren. Gut

gelaunt klang der Abend bei einem leckeren Essen in einer Gaststube aus. Für 2024 haben sich die Mulfinger LandFrauen das Motto „Freundschaft für Generationen“ ausgesucht, Somit geht das abwechslungsreiche Programm auch im neuen Jahr weiter.



Dritter Platz beim Stadtradeln für die Langenauer LandFrauen

Die LandFrauen Langenau mit Nerenstetten und Wettingen haben beim zweiten Stadtradeln im Juli in Langenau, mit 46 startenden Teams, einen hervorragenden 3. Platz belegt. In drei Wochen haben die fleißigen Radlerinnen 9.364

Kilometer erradelt und somit dazu beigetragen, zusammen mit den insgesamt 494 Radlern 17,1 Tonnen CO2 einzusparen. Schließlich stehen LandFrauen für Nachhaltigkeit, Umweltbewusstsein und Ressourcenschonung! Zu mancher Fahrt

ist man mit diesem Bewusstsein sehr gerne aufs Rad gestiegen und hat das Auto dafür stehen lassen. Insgesamt haben sich über 50 LandFrauen von 7 bis 87 Jahren daran beteiligt. Die jungen Unterstützerinnen haben mit Hilfe einer App die Kilometer registriert, die älteren Frauen durften ihre Fahrten auf vorgedruckten Formularen handschriftlich einreichen. So konnten alle zu diesem tollen Ergebnis beitragen. Auch die vier Sportgruppen, die während dieser Zeit die Sporthalle verwaist zurückließen und sich auf die Sattel gesetzt haben, waren beteiligt. Die Stadt Langenau hat durch die Unterstützung der Langenauer LandFrauen den zweiten Platz im Alb-Donau-Kreis errungen!

Winter-Sporttag der Juniorgruppe des LandFrauenvereins Langenau, Nerenstetten, Wettingen



Rund 100 Kinder im Alter von drei bis sieben Jahren tummelten sich an einem Sonntagnachmittag in der Sporthalle der Albecker-Tor-Schule in Langenau. Die Initiative "Naukids" hatte zum ersten Winter-Sporttag eingeladen. An 14 Stationen aus Turnmatten, Seilen, Stangen, Bänken, Kästen und Trampolinen konnten sich die Kinder austoben. Die drei Organisatorinnen, allesamt junge Mütter und die Vorsitzenden des LandFrauenvereins Langenau freuten sich über den großen

Zuspruch. Die neu gegründete Juniorgruppe hat mit einem tollen Start begonnen. Das Konzept, ohne Vereinszwang ein offenes Angebot für Kindergartenkinder zu schaffen, ist voll aufgegangen. Es konnte so ein Erstkontakt zwischen jungen Frauen und LandFrauen stattfinden. Die Leiterinnen der neu gegründeten Juniorgruppe planen einen weiteren Kinder-Sporttag und mehrere kreative Bastelwerkstätten. Ein toller Erfolg!

LandFrauen Berglen unterstützen Aktion Kronenkinder

Die LandFrauen Berglen sind derzeit sehr aktiv im Einsatz für wohltätige Zwecke in ihrer Gemeinschaft. Die neueste Initiative ist eine Sammelaktion, die darauf abzielt, den Förderverein "Krebskranke Kinder Tübingen e.V." vollständig zu unterstützen. Die Sammelaktion konzentriert sich auf Kronkorken. Eine einfache, aber äußerst effektive Methode, um die Kronenkinder-Initiative zu fördern. Der gesamte Erlös aus dem Verkauf des Weißblechschrotts wird uneingeschränkt an den Förderverein für Krebskranke Kinder Tübingen gespendet.



Neuer Vereinsraum für Ochsenburger LandFrauen

Die LandFrauen Ochsenburg haben ihren „neuen“ Vereinsraum eingeweiht. Dieser befindet sich im Feuerwehrmagazin in Ochsenburg und wurde mit viel ehrenamtlichem Arbeits-einsatz von den Frauen sehr hübsch und gemütlich gestaltet. Die Materialkosten wurden von der Gemeinde übernommen. Die LandFrauen in Ochsenburg sind eine sehr motivierte und engagierte junge „Truppe“ mit vielen neuen und



kreativen Ideen. "Solch ein ehrenamtliches Engagement kann man gar nicht genug würdigen

und unterstützen," sagte die Bürgermeisterin Diana Danner anlässlich der Einweihung.

Adventsfenster der Spechbacher LandFrauen

Am 6. Dezember wurde das Adventsfenster der LandFrauen bei Christa am Spechbacher Weg eröffnet. Dieses Jahr verzauberte eine Schneelandschaft die Besucher. Das Adventsfenster war bis zum 6. Januar täglich ab 18:00 Uhr erleuchtet. Auch dieses Jahr ließ es sich der Nikolaus nicht nehmen, persönlich vorbeizuschauen. Da kein Schnee lag, musste der Nikolaus auf einem Agraria vorgefahren, welches die LandFrauen mit einem Rentier aus Holz geschmückt hatten. Alle Kinder haben dem Nikolaus ein Lied gesungen, bevor er aus seinem goldenen Buch vorgelesen hat. Im Anschluss hat der Nikolaus an mehr als 50 Kinder kleine Geschenke verteilt. Vielleicht haben wir Glück und der Nikolaus kommt nächstes Jahr wieder vorbei.

Ehrungen bei den LandFrauen Sinsheim-Weiler

Der LandFrauenverein Weiler besteht nun schon seit fast 70 Jahren. Die Ziele der LandFrauenvereine sind auch heute noch die Lebensqualität, die Arbeitsbedingungen und die gesellschaftliche Teilhabe im ländlichen Raum zu verbessern, auch wenn sich Vieles im Laufe der Jahre verändert hat. Im Mittelpunkt des Abends stand die Ehrung langjähriger Mitglieder, die das Vorstandsteam vornahm. Als ältestes Mitglied wurde Annemarie Flach für 65 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Für über 60 Jahre Mitgliedschaft wurden Friedhilde Schnetzer und Sigrid Herrmann geehrt. Auf mehr als 40 Jahre können Gertrud Uhler, Gisela Refior, Liesel Funk und Helga Hettler zurück blicken. „Durch eure lange Mitgliedschaft habt ihr



nicht nur den Verein geprägt sondern auch Vieles für das örtliche Gemeinwohl geleistet. Die langjährigen Mitglieder sollen für uns alle eine Ermutigung sein, die Tradition und Werte unseres Vereins weiter zu tragen und mit neuem Leben zu füllen. Durch eine positive Mitgliederentwicklung sollte uns das auch in Zukunft gelingen, betonte die Ortsvorsitzende. Mit dem LandFrauen-Lied wurden die Ehrungen beendet. Im Anschluss lud das Vorstandsteam alle zu einem gemeinsamen Abendessen ein.

LandFrauen Laubach-Leinroden bewahren Tradition

In dem beschaulichen kleinen Dorf fand sich niemand mehr, der einen Christbaum für die Öffentlichkeit aufstellen wollte. Das wurde 2023 geändert. Mit Unterstützung der ganzen Dorfgemeinschaft und der Gemeinde Abtsgmünd, in deren Wald sich die LandFrauen einen Baum aussuchen konnten, wurde die Christbaum-Tradition

wieder neu belebt. Mit Hilfe von Traktoren und ein paar Männern wurde der Baum gefällt, transportiert, mit Schmuck versehen und anschließend in der Dorfmitte von Laubach aufgestellt. Am gleichen Abend fand dann eine kleine Feier statt, zu der das ganze Dorf eingeladen war.





Mädchentag in Michelbach an der Bilz

Erster Tag der Herbstferien. Zeit für den bereits traditionellen Mädchentag der LandFrauen Michelbach. 16 Mädchen wurden am 30. Oktober von ihren Eltern zur Saatguthüt-

te im Einkornwald gebracht. Nach der Ankunft wurden sie von den LandFrauen und der Försterin und Waldpädagogin Frau Nowak mit ihrem Hund Mali begrüßt, dann ging es in

den Wald zur Vorstellungsrunde. Anschließend wurden Spiele gemacht und die Mädchen lernten dabei, welche Tiere im Wald leben.

Hungrig ging es zum Mittagessen zurück zur Hütte. Dort gab es traditionell die Gemüsesuppe mit Würstchen und frischem Brot. Gestärkt ging es dann weiter mit dem Ausschneiden und Verzieren von Kürbissen. Zum Abschluss gab es noch leckeren Kuchen und jede Menge Naschsachen. Die vier Stunden vergingen mal wieder wie im Flug. Offensichtlich hat es den Mädchen großen Spaß gemacht beim Mädchentag und eins ist sicher: der nächste Mädchentag kommt bestimmt. Viele helfende Hände haben diesen Tag gelingen lassen.

Weikersheimer LandFrauen begehen feierlich ihr 75. Jubiläum

Vor 75 Jahren gründeten 26 engagierte Frauen den LandFrauenverein Weikersheim. Am 17. November trafen sich über 150 Mitglieder, um das Jubiläum in der Tauberphilharmonie in Weikersheim feierlich zu begehen. Ortsvorsitzende Anne Spitzley moderierte einen Ausflug ins gesellschaftliche Leben im Gründungsjahr 1948. Nach kurzen Grußworten übernahm dann „der Kaktus“ aus Würzburg die Bühne. Mit erstklassigem Improtheater sorgte das Team für schallendes Gelächter und viele Lachtränen. Gekonnt wurden dabei die Zuschauerinnen und Zuschauer

mit einbezogen. Unter Mitwirkung der Gäste, unter anderem des Bürgermeisters Nick Schuppert, entstanden absurd-witzige Szenen wie die Aufklärung des Mordfalls der Weikersheimer Kärwe-Prinzessin oder die Entführung eines Liebespaars durch Aliens aus der Sternwarte. Abgerundet wurde der gelungene Abend durch ein Büffet mit selbstgemachten Köstlichkeiten, einer Fotoshow mit Bildern der 75-jährigen Vereinsgeschichte und unzähligen kleinen Kakteen, die die Mitglieder zum Abschluss mit nach Hause nehmen durften.

Jubiläum



Die drei Weikersheimer Ortsvorsitzenden Anne Spitzley, Christina Albert und Tanja Henle mit der Kreis- und Ehrenvorsitzenden Margret Beck.

75 Jahre LandFrauen Schrozberg

Die Feier zum 75. Jubiläum der LandFrauen Schrozberg in der Stadthalle Schrozberg war ein wahrhaft besonderes Ereignis. Die festliche Atmosphäre begann mit einem Sektempfang, bei dem die Gäste herzlich von den Vorsitzenden begrüßt wurden. Birgit und Thomas Lang, unterstützt von vielen fleißigen Helferinnen und Helfern, sorgten für eine erstklassige Bewirtung. Sabine Wiedmann hieß die Gäste im Namen der drei Vorsitzenden der Schrozberger LandFrauen willkommen. Schüler:innen und Lehrer:innen der Musikschule Hohenlohe begleiteten die Veranstaltung musikalisch. Mit stolzen 179 Mitgliedern ist der LandFrauenverein Schrotzberg ein rüstiger, gut funktionierender Ortsverein. Sabine Wiedmann nahm die Gelegenheit wahr, auf die 75 Jahre seit der Gründung im Jahr 1948 zurückzublicken. Sie betonte die Stärke des Dreier-teams, das den Verein jetzt leitet. In große Fußstapfen passen viele Füße. Also die drei Köpfe und sechs Füße von Iris Albig, Bettina Hofmann und Sabine Wiedmann. Auch der Bürgermeister würdigte den wertvollen Beitrag der LandFauen. Sei es bei der Teilnahme am Jacobi-Umzug, das Betreiben des beliebten Milchstands auf dem Stadtfest oder auch durch Kaf-



fee- und Kuchenbewirtungen bei verschiedenen Anlässen, die LandFrauen sind stets aktiv. Die Vorsitzende der KreisLandFrauen Crailsheim, Rotraud Mack, unterstrich die Bedeutung des LandFrauenvereins für die Stadt und betonte, wie sehr er zum Allgemeinwohl beitrage und damit die Lebensqualität erhöhe. Pfarrer Georg Leiberich erfreute die Herzen der Gäste mit einer auf die LandFrauen umgedichteten Version des Kinderliedes "Biene Maja", bei dem alle mit einstimmten. Vielleicht eine eigene Hymne der Schrozberger LandFrauen? Die LandFrauen selbst betraten die Bühne und boten ein unterhaltsames Programm, darunter ein lusti-

ges Lied, ein Sketch und eine hohenlohische Modenschau, die die Gäste mit tosendem Applaus belohnten. Ein wichtiger Programmpunkt war auch die Begrüßung von 21 neuen Mitgliedern.

Diese Jubiläumsfeier sprach alle Sinne an, von der Anerkennung herausragender Leistungen, über Lachmuskeln bis hin zur inspirierenden Dekoration. Eine sorgfältig zusammengestellte Bilderstrecke der letzten 75 Jahre weckte Erinnerungen an die Vergangenheit und rundete das Programm ab. Es war zweifellos eine großartige und würdige Veranstaltung zum 75-jährigen Bestehen des LandFrauenvereins Schrozberg.

LandFrauenverein Ebersbach feiert 75-jähriges Jubiläum



Auf 75 Jahre Vereinsgeschichte können die Ebersbacher LandFrauen zurückblicken. Als Ehrengäste am Festabend im Gasthaus Hecht konnte die Ortsvorsitzende Yvonne Birk die stellvertretende Kreisvorsitzende Ursula Weller, Kreisgeschäftsführerin Christine Rieker sowie Bürgermeister Eberhard Keller begrüßen. In ihrem Vor-

trag ging sie auf die schwierige Situation der Frauen in der Nachkriegszeit ein, als die vorrangige Aufgabe die Nahrungssicherung war und die Grundversorgung der Familie. Oft mussten familiäre Widerstände überwunden werden, um die Zusammenkünfte der LandFrauen besuchen zu dürfen. Hatte früher fast jede Familie Tiere zur Eigenversorgung zu Hause, so betreiben heute nur noch die Wenigsten eine Landwirtschaft. Die Vorsitzende betonte, dass die LandFrauenvereine schon immer offen für alle Frauen auf dem Land waren. Dem LandFrauenverein Ebersbach gehören dementsprechend Frauen an, die auf dem Land oder in der Stadt leben, unabhängig von Alter, Beruf und Familienstand. Aufgabe des Vereins ist nach wie vor die Erwachsenenbildung. Auch in Zukunft soll ein attraktives Programm angeboten werden, das

Alt und Jung anspricht. Sie bedankte sich in diesem Zuge bei dem engagierten Vorstandsteam Margot Bözel, Rita Kümmerle, Inge Bartl, Lilo Bayer, Conny Borsdorff, Beate Griesinger und Carmen Verga. Auch der Kreisverband ließ seine Glückwünsche zusammen mit einem gut gefüllten Geschenkkorb überbringen. In seinem Grußwort lobte Eberhard Keller das soziale Engagement der LandFrauen und wünschte alles Gute für die nächsten Jahre. Auch Urkunden für langjährige Vereinszugehörigkeit konnten überreicht werden. Yvonne Birk wurde für ihr langjähriges Engagement als Vorsitzende des Vereins eine Ehrenurkunde vom Landesverband überreicht. Kabarettistische Darbietungen, ein musikalisches Rahmenprogramm, eine Bilderpräsentation über das Vereinsleben und viele nette Gespräche rundeten den gelungenen Abend ab.

LandFrauen Hirschlanden zu Besuch im Landtag

Im November trafen sich mehr als 20 Interessierte zur gemeinsamen Anreise nach Stuttgart. Mit guter Laune am Landtag angekommen, wurde die Gruppe von einem Mitarbeiter des Besucherdienstes empfangen und durch eine gesicherte Türschleuse ins Gebäude geführt. Zunächst erhielten die Besucher von einem Referenten eine Einführung mit Informationen zu Aufgaben und Arbeitsweise des Landtags sowie Informationen zum Plenarsaal und dessen Sitzordnung. Daraufhin durfte die Gruppe auf der Zuhörertribüne im Obergeschoss Platz nehmen.

Besonders beeindruckend waren die Stenotypisten, die im Wechsel protokollierten und gleichzeitig die Zwischenrufe aufnahmen. Die frauenpolitischen Abgeordneten der Fraktionen empfingen die LandFrauengruppe anschließend in einem Sitzungssaal, um sich

vorzustellen und den Besucherinnen die Möglichkeit zu geben, Fragen rund um den Politikalltag zu stellen. Mit einem gemeinsamen Gruppenbild im Landtag verabschiedete sich die Gruppe und ließ den Tag in der Schönbuch Brauereigaststätte ausklingen.



Bücher- und Podcasttipps

Pawlowa oder Wie man eine Eselin um die halbe Welt schmuggelt

Brian Sewell, Pawlowa. 173 Seiten in der Taschenbuchausgabe. 8. Auflage. Insel-Verlag. ISBN 978-3-458-36359-0



Pawlowa ist die Geschichte eines Mannes, der alles stehen und liegen lässt, um eine junge Eselin zu retten. Der britische Gentleman Mr. B ist unterwegs auf einer Reise durch Pakistan, als er eine junge Eselin sieht, die unter der zu schweren Last auf ihrem Rücken fast zusammenbricht. Spontan beschließt Mr. B, die Eselin zu retten und ihr in seiner Heimat ein besseres Leben zu ermöglichen. Die Tatsache, dass es bis in seine Heimat, England, sehr weit ist, schreckt ihn nicht von seinem Vorhaben ab. Allerdings muss er dafür auch seine eigenen Pläne gründlich ändern, denn Pawlowa, wie er die Eselin nennt, kann nicht mit ins Flugzeug. So macht er sich zu Fuß auf den Weg von Pakistan nach London. Auf der langen Reise erleben sie zusammen gefährliche Abenteuer, genussvolle Augenblicke, interessante Begegnungen und lustige Episoden. Es ist eine Geschichte über die Kraft der Freundschaft und die Farbenprächtigkeit unserer Welt, augenzwinkernd und charmant geschrieben, voller englischem Humor.

„Wer hat den Teufel an die Wand gemalt?“

Redensarten – wo sie herkommen, was sie bedeuten.

5. Auflage. Berlin: Duden-Verlag, 2023, 272 Seiten, ISBN 978-3-411-70505-4, 10 Euro



Redensarten sind ein fester Bestandteil unserer Sprache. Was steckt dahinter? Die Dudenredaktion erklärt in diesem Band die Hintergründe und die Herkunft von mehr als 700 Redensarten. Diese sind alphabetisch aufgeführt und werden zunächst kurz umgangssprachlich erklärt. Dem folgt der kulturgeschichtliche Hintergrund. So steht bei der Redewendung „Das ist des Pudels Kern“ beispielsweise: „ist die eigentliche Ursache, die hinter etwas steckt“. Darüber hinaus wird aufgeführt: „Urheber der Redensart ist Goethe: ‚Das also war des Pudels Kern‘ (Faust 1) in dem Fall Mephistopheles, der sich Faust in Gestalt des schwarzen Pudels zeigt. Der Band eignet sich für selbstgestaltete Veranstaltungen zum Raten und Vorlesen.

zukunft_Land. Wer die ländlichen Räume be- wegt

Ein Podcast des Deutschen LandFrauenverbandes.



Alle zwei Monate beschäftigt sich der dlV mit einem aktuellen Thema, das relevant ist für Menschen im ländlichen Raum. In der Podcast-Beschreibung heißt es: „...Mit dem Podcast „zukunft_Land“ will der Deutsche LandFrauenverband die Diskussion zur Zukunft der ländlichen Räume anstoßen, neue Chancen und Wege aufzeigen und alle Menschen auf dem Land dazu einladen, selbst mitzugestalten.“ Bisher sind fünf Folgen erschienen: „Frauen in die Politik! Warum Vereinbarkeit auch Männersache ist“, „Kinder vor Zucker & Co. schützen! Was hinter dem geplanten Werbeverbot steckt“, „Ehrenamt im Wandel! Warum wir auf Freiwilligenarbeit angewiesen sind“, „Frauenstärkung international! Warum wir Institutionalisierung brauchen“ und „Populismus begegnen! Wie wir im Ehrenamt die Demokratie stärken können“ Die Folgen dauern ca. eine halbe Stunde und sind kostenlos in jedem Podcast-Shop anzuhören oder herunterzuladen.

Neue Führungskräfte

Kreisverband Crailsheim

Langenburg

Jennifer, Kraft

Fichtenau

Carmen Eckert,
Marion Munz-Franz

Kreisverband Gaildorf

Fichtenberg

Stefanie Kühnle,
Margret Ehrenfried

Kreisverband Göppingen

Schlierbach

Susanne Hummel
Sabine Deuschle

Kreisverband Heidelberg

Mühlhausen-Tairnbach

Ursula Stadter

Kreisverband Heilbronn

Eberstadt

Claudia Buck

Obersulm-Willsbach

Katrin Berg

Kreisverband Hohenlohe

Amrichhausen

Lisa Baier, Sandra Dourtmes,
Sonja Ohrnberger

Kocherstetten

Melanie Limbach,
Laura Grund

Michelbach/Wald

Ingrid, Kandenwein

Kreisverband Karlsruhe

Burbach

Brigitte Oberreiter,
Alexandra Häge,
Nicole Daum

Kreisverband Ludwigsburg

Ditzingen

Manuela Schilling,
Sandra Hagenlocher,
Katharina Jünemann

Wir danken ♥-lich
allen Frauen,
die sich mit viel Einsatz
in den Vereinen
engagiert haben
und wünschen den neuen
Führungskräften
viel Erfolg
und Freude bei der
LandFrauenarbeit.

In Kürze

- zur Weitergabe an Ihre Mitglieder -

Mitgliederkampagne "ICH bin LandFrau DU auch?" erfolgreich gestartet

Im Kreis Crailsheim gründete sich bereits ein neuer Ortsverein. Gleich 95 Mitglieder traten am Gründungsabend bei. Auch der Ortsverein Owen im Kreis Nürtingen startet mit 35 Mitgliedern neu durch. Der Wettbewerb zur Gewinnung neuer Mitglieder wird bis 30. Mai verlängert. Nutzen Sie die Chance für Ihren Verein und reichen Sie Ihre Ideen zur Gewinnung neuer Mitglieder bei uns ein. Nähere Informationen zur Aktion finden Sie in diesem Heft auf Seite 5.

Nächster Redaktionsschluss: Donnerstag, 13. Juni 2024

Berichte bitte nur im Word-Format (max. 1.200 Zeichen – ca. ¼ DIN-A4-Seite), mit aussagekräftigen Fotos (JPEG-Datei mit 300 dpi) schicken. Bildunterschriften bitte nicht vergessen und keine Zeitungsartikel einreichen. Auf Grund der Vielzahl an Berichten aus den Ortsvereinen, die uns erreichen, ist es möglich, dass nicht jeder eingereichte Artikel veröffentlicht werden kann.

Wir bitten um Ihr Verständnis. Vielen Dank!

Bitte beachten:

Bei Ausfall einer Referentin des Landesverbandes, die von Ortsvereinen oder Kreisverbänden für eine Veranstaltung gebucht war, nimmt die Geschäftsstelle des Landesverbandes Kontakt zu Ihnen auf und versucht, mit Ihnen gemeinsam Lösungen zu finden, um die Situation bestmöglich aufzufangen.





LandFrauenverband Württemberg-Baden e.V.

Olgastraße 83 · 70182 Stuttgart

Telefon 0711-248 927-0

info@landfrauen-bw.de · www.landfrauen-bw.de